

Zeitschrift:	Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	3 (1929)
Heft:	2: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse
Artikel:	Ein Reiseandenken von Peter Falck an dessen Jerusalemfahrt von 1515
Autor:	Meyer, W.J.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-386937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. JAHRG.

1929 No. 2.

III^e ANNÉE

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris

Graphik, Münzen

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

Fortsetzung von
Bulletin für Schweizer Sammler.

Livres, Ex-libris

Estampes, Monnaies

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

La suite du
Bulletin du collectionneur suisse.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apriarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Ein Reiseandenken von Peter Falck an dessen Jerusalemfahrt von 1515.

Der Freiburger Schultheiss Peter Falck ist den Bibliophilen kein Unbekannter mehr, er verdient als ein Pionier der Buchkunst und -Kultur alle Beachtung, seitdem wir die wertvolle Publikation von Dr. P. Albert Wagner besitzen: Peter Falcks Bibliothek und humanistische Bildung (Bibliothek der Schweizer Bibliophilen, Serie II, Bd. 2, Bern 1926). Der Verfasser gibt uns wertvolle Aufschlüsse über die Schicksale der Falckbibliothek seit dem Tode des Besitzers 1519 bis auf unsere Tage und rekonstruierte eine Büchersammlung von 14 Handschriften und 255 alten Druckwerken.

In der Geschichte ist Peter Falck als Staatsmann und Heerführer im Schwaben- und Mailänderkriege (1499—1515) und als Schultheiss seiner Vaterstadt (1515—1519) bekannt. Diese Tätigkeit würdigte Jos. Zimmermann in seiner Arbeit, die 1905 im Drucke erschienen ist (Freiburger Geschichtsblätter, Bd. 12).

Daselbst ist auch Falcks erste Jerusalemfahrt von 1515 (S. 87-91) näher beschrieben. Falck selbst hinterliess darüber Aufzeichnungen, die jedoch verloren gegangen sind. Von seinem Landsmann und Teilnehmer Bernhard Müsy ist uns aber ein Bericht erhalten, der von *Max von Diessbach* in den „Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg“, Bd. 5 veröffentlicht wurde. Er geht nur bis zur Abfahrt von Jerusalem. Nach dem Manuskript des Wilhelm von Praroman erwähnt Zimmermann am Schlusse: „Falck brachte von seiner Reise auch ein kleines Heiligtum als Andenken mit, das aus Partikeln von den verschiedensten, biblisch bekannten Orten des neuen Testamentes zusammengesetzt gewesen sein soll. Was es aber war, wissen wir nicht.“.

Ein solches Reiseandenken liess uns der Zufall entdecken. Die wohlgelungene letzte Jahresversammlung der schweizerischen Bibliothekare am 23. und 24. Juni in Zug fand ihren schönen Abschluss mit einer Fahrt über den Zugersee nach Risch. Der dortige Pfarrherr *Albert Iten*, der sich eifrig in der Geschichtsforschung betätigt, zeigte uns in entgegenkommenster Weise die vielen ungeahnten Kunstschatze des Pfarrarchivs. Darunter ein solches Reliquienoblat, das aus Erde von heiligen Stätten Jerusalems bestand und in der Grösse eines Frankenstückes auf Papier gepresst wurde. Auf letzterem steht von der Hand Peter Falcks:

„Das schybli hab ich, Petter Falck, schultheis zu Fryburg, geschenkt dem edlen, vesten Jacoben von Hertenstein schulthessen zu Lutzern. Vnd ist heiltumb, so also geformet und gemacht ist vss LXX heiliger stetten, der statt und des landz zu Jerusalem. Das gaben mir die würdigen vetter gardian vnnd bruder parfüßer ordens der observantz vff den berg Syon, als ich die allerseligste Fartt tät zu dem heilgen grab. Im jar fünffzechenbundert vnd fünffzechen.“

Das Stück, von welchem Falck selbst die Beschreibung gibt,

ist nun über 400 Jahre alt und gehört zweifellos zu den Seltenheiten. Durch seine Erhaltung wissen wir nun auch, dass Peter Falck mit dem Schultheissen von Luzern, *Jakob von Hertenstein* († 1527), befreundet war. Letzterer, Besitzer des Schlosses Buonas bei Risch, kam schon im 25. Lebensjahr (1485) in den Rat von Luzern und wurde 1515 Schultheiss (vgl. Th. von Liebenau, Hans Holbein d. J. Fresken am Hertenstein Hause in Luzern nebst einer Geschichte der Familie Hertenstein (Luzern 1888) S. 100—123).

Bekanntlich unternahm Peter Falck 1519 eine zweite Jerusalemfahrt, wurde aber auf der Rückfahrt von der Pest dahingerafft und auf der Insel Rhodos begraben. Heinrich Wölfli, dessen Beschreibung der Jerusalemfahrt von 1520 durch die neueste Jahressgabe der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft demnächst vorliegen wird, besuchte die Grabstätte des ihm jedenfalls gut bekannten Freiburger Schultheissen.

Wilh. J. Meyer.

HANS FREI, Medailleur.

Am 30. April 1928 feierte der Bildhauer und Medailleur *Hans Frei* seinen 60. Geburtstag. Sein Werk umfasst heute über 400 Medaillen und Plaketten in Prägung, Guss und Treibarbeit. Von seinen vielen Porträtsmedaillen erwähnen wir: Hans Holbein, Erasmus, Ernst Stückelberg, Pestalozzi, Viret, Gottfried Keller, Zwingli, Meyer v. Knonau, Carl Marti, Konsul Meili, Imhoof-Blumer; die Plaketten Jacob Burckhardt, J. J. Sulzer, Carl Graebe, J. R. Geigy-Merian, Georg Lunge, Carl Duisberg, C. Spitteler, etc.; die Medaille auf den Durchstich des Simplontunnels, der Carnegie-Stiftung für Lebensretter, zur Eröffnung des Schweiz. Landesmuseums, des Elbe-Travekanals, der Bundesfeier der Kantone Basel und Waadt; die Soldatenplakette mit Helm der Schweiz. Nationalspende; die goldene Medaille, die dem Präsidenten Wilson und